

gehandarbeitet wird, s. bei H. Retzlaff und R. Helm, Hessische Bauertrachten, Abb. 9 und Text S. 5. — S. C. 798, Collitz 97 und vgl. im Rheinischen Wbch. 8, 356f. *Spinnmaie*. — Vgl. endlich *Burschen-, Männerspinnstube*.

Spinnstubenmutter F. wohl = *Spinnfrau* (s. *Spinnhaus*) [Wetzlos-Hü].

Spinnstubenvater M. wohl = *Spinnherr* (s. *Spinnhaus*) [Wetzlos-Hü].

Spinnstubenweibsteute Pl. 'Mädchen, die die *Spinnstube* 1 besuchen' [Großseelhm.-Ki].

Spinnwebch, *Spinnenwebch* F. * 'Spinnweb' [Ol-Wolfenhsn. Weyer Falkenb. Selt. Niedershsn. Oberhsn.].

Formen: *Spenn-* Weyer; *Spenne-* Falkenb. — Nach § 50 der 618, 18 genannten Arbeit eine Weiterbildung von *Spinnwebe* (s. d.).

Spinnwebe, *Spinnenwebe* 1. F. N. * 'Spinnweb' [Die häufigste Bezeichnung im Wörterbuchgebiet, wenn auch nicht überall bezeugt und z. B. in Schl Gf Fu Zi zugunsten von *Spinnlappen* (s. d.) nahezu fehlend; die genaue wortgeographische Einlagerung von *S.* in WI und Nachbarschaft sowie in Fk Ki Ma s. u.]. Als dem Schd. näher stehender Ausdruck begegnet *S.* bisweilen einzelörtlich neben einem mda. echteren: s. *Spinngewebe*, *-lappen* 1. *S.* mit Bedeutungs differenzierung neben *Spinnest*: s. d. *So dünn wie S.en* wie schd. *Man meint, er habe S.n gegessen* 'er hat ein schlechtes Aussehen' [Odenhsn.-WI]. Synonyma außer den schon erwähnten: *Spinnwebch*, *-reb*, *-leb*, *-gewecke*, *-wecke*, *-werk*, *-wette*, *Spinnwettennest*, *Spinnnetz*, *Spinnwebengenist*, *-nest*, *Freier*, *Freiersmann* (s. d.). — 2. F. 'Spinne' [Obeb. Kirchbg.-Fr Naumburg-Wo]. In Obeb. für 'Spinne' und 'Spinnweb'. Vgl. *Spinnwepel*. — 3. F. * 'die im Nachsommer fliegenden weißen Fäden' [Mühlb.-Li Hörh-Uw Willofs-La Reibertenr.-Al Marienhgn.-Fk Oberlistgn.-Wo Schmalk.].

Zu dem F. neben dem (ursprünglichen) N. s. den auch wortgeographisch ergiebigen § 50 der 618, 18 genannten Arbeit sowie Deutsches Wbch. 10, 1 Spalte 2539. — Formen: *šbinwēb* Weilburg; *Spennwābb*, Pl. *-weawe* Bhdn.; *šben(a)wēb* Wsl.; *šbinwēb* Heuchelhm.-Gi; *Spinnwippen* Pl.? Battenhsn.-Fk; *Spennwibb* N. Ehrsten-Hg; *Spennewibbe* F. (2) Naumburg; *-wēba*, *-wiba*, *-weawa* usw. (s. den auch wortgeographisch ergiebigen § 53 der 618, 19f. genannten Arbeit); *Spennewabbe* Heßles-Schm; *Spiewēb* Mühlb.-Li; *šwimbāba* Pl. *-bābān* Obeb., *Schwemmbebben* Pl.? Heineb.-Me (mit Übergang des *n > m* vor *w* und Austausch von *b* und *w*: s. Von Wenker zu Wrede, 1933, S. 60 Anm. 4 und 684, 18). — Zu mhd. *spinne(n)weppe* bzw. mnd. *spinnewebbe* N. 'Spinnweb'. — Vgl. Hertel 231, Rheinisches Wbch. 8, 358, 33ff. und zu *S. 2*, mit dem man *Spinnwette* 2 zusammenhalten, Schwäbisches Wbch. 5, 1545, Mensing, Schleswig-Holst. Wbch. 4, 755, Z. 3ff., endlich im Handwbch. des deutschen Aberglaubens 8, 282 den Hinweis auf frz. *araignée* 'Spinne' < lat. *araneata* 'Spinnweb'.

Spinnwebengenist N. * 'Spinnweb' [Altenkchn.-Ol]. Vgl. *Spinnwebe* 1.

Form: *šbinwābaganisd* (ohne *w*): s. § 50 der 618, 18 genannten Arbeit nebst Anm. 3.

Spinnwebenjäger M.? 'der Handwerker, der die Gefache des Fachwerkhäuses mit Lehm ausfüllt' [Hersfd.].

Spinnwebennest N.? * 'Spinnweb' [Mengshsn.-He Kirchbg.-Fr]. Vgl. *Spinnwebe* 1.

Spinnweck(e?), *Spinnenweck(e?)* G.? * 'Spinnweb' [Mtb. Hahn-We].

Formen: *šbiwāk* Hahn; *šbenwēk* Mtb. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 358, 53ff., ferner *Spinngewecke* *-werk* sowie *Spinnwebe* 1.

Spinnwepel (*-wēbəl*) G.? 'Spinne' [Rbhsn.]. Vgl. *Spinnwebe* 2.

Spinnwerk N.? * 'Spinnweb' [Helferskchn.-Uw].

Aus *Spinnweck(e)* umgebildet? — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 359, 60ff. sowie *Spinnwebe* 1.

Spinnwette, *Spinnenwette* usw. 1. F. N. * 'Spinnweb' [Ow Uw Oberbrechen-Li; Südosten von WI und Nachbarschaft (s. u.); Zi-Hatterd. Breitenb. Oberjossa Niederaula-He Weiterd.-Ro Großalmerd.-Wh Cass.]. Früher zum Blutstillen benutzt [Wirges-Uw]. — 2. 'Spinne' [Zi-Machtlos Hatterd.]. In Hatterd. mithin für 'Spinne' und 'Spinnweb' (vgl. *Spinnwebe* 2 nebst Anm.).

Zum N. und F. s. den auch wortgeographisch ergiebigen § 50 der 618, 18 genannten Arbeit, in dessen vorletzter Zeile „maskuline“ in „neutrale“ zu bessern sein wird. — Formen: *Spennwett* Welkenb.-Ow; *Spennewett* Mtb.; *šbenwēd* Machtlos; *Speanbēd* Reiskchn.-WI; *šbianbēd* Lgstn.; *Schwimmbetten* Pl. Weiterd. (vgl. 683, 44). — S. C. 798, Rheinisches Wbch. 8, 355 und 359. — Zu mhd. *spinnwēt*, *spinnebet* N. 'Spinnweb'.

Spinnwettennest N. * 'Spinnweb' [Oberbrechen-Li]. Vgl. *Spinnwebe* 1.

Spinnwettenseiler Pl. wohl = *Spinnenseil* (s. d.) [Elz-Li].

Spint¹ (*špint* Freienhgn.) M. 'in Bildung begriffenes Kernholz (der Eiche)' [Steinwand-Gf Freienhgn.-Ed]. Vgl. Deutsches Wbch. bei *S. 3* und bei C. 798 *spindfett*, ferner *Spint* 4 u. *Spund*.

Spint² s. *Spind*.

Spion (*šbion* Wtfd.) Wie schd. Dazu *S. spilen* * 'Versteck spielen' [Dillenburg-Di. Doch mda. echt?].

spionieren Wie schd. Ferner 'genau beobachten' [Wiss.]. Vgl. *spekulieren* 1.

Formen: *šbionian* Wtfd.; *šbijoneirn* Wiss.

Spir 'keimender Grashalm' usw. (V. 393) s. *Spier¹*.

Spirēnze s. *Sperēnzien*.

Spiritus M. Wie schd. 'Spiritus'.

Formen: *šbiridus* Gelnhsn.; *šbioradus* Nst. — Pfister, 2. Erg.-Heft S. 37 nennt als oberhess. Schreiner Ausdruck *Spirikus*.

Spirkel, *Spirkelse* s. *Spürkel*, *Spürkelse*.

Spirnitz F. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Dorchhm.-Li]. Vgl. *spirlitzig*.

spirlitzig * 'wählerisch im Essen' [Auf Abb. 12 nur aus dem als „3“ eingetragenen Langenschwalb.-Ut bezeugt, nb. neben andern Synonymen].

Vgl. *Spirnitz*, ferner 632, 48f.

Spirwatz, *-witz* M. * 'Sperling', 'dürerer Mensch' [Balhorn-Wo], 'schwächliches, für sein Alter zu kleines Kind' [Naumburg-Wo].

Formen: *-watz* Balhorn, *-witz* Naumburg. — Vgl. *Spatz* 3.

Spieß, *spiß* s. *Spieß*, *spitz*.

spisseln (*spissele*) * 'ganz wenig und ohne Appetit essen' [Etlbn.]. Vgl. *spitzeln*.

Vielleicht an mhd. *spiz* 'Bratspieß' anzuschließen (s. Anm. zu *Spieß*) und eigentlich 'mit der Eßgabel herumstochern' (vgl. Rheinisches Wbch. 8, 369, 36ff. und 60ff.). Dann wäre *spießeln* anzusetzen und statt *Spisser*, *spissig*, *herumspissen* (s. d.) besser *Spießler* usw.

spissen¹ (*spisse*) 'gucken', '(heimlich) beobachten', 'auflauern' [Steinbg.-Scho Ober-Ohmen-Al Ottrau-Zi]. Die Katze *spißt* auf die Mäuse [Steinbg.]. In Ober-Ohmen auch 'aus dem Boden herauskommen (Keime)'.

Form: *spisse*. — Herkunft? Dem Ansatz *spitzen¹* (s. d.) steht entgegen, daß dieses ein -s- nur in Waldeck zeigt.